

IM JAHR 2029 WIRD DAS ALBERT EINSTEIN DISCOVERY CENTER IN ULM ERÖFFNET!

Zu Albert Einsteins 150stem Geburtstag soll es eröffnet werden – soweit sind sich alle Beteiligten einig. Es kann wohl ein bedeutendes Zentrum im Namen eines der berühmtesten Menschen der Welt werden und seine Strahlkraft weit über Deutschland hinaustragen.

Und dabei geht es nicht darum ein weiteres Discovery Center zu bauen, das eben den Namen von Albert Einstein tragen darf. NEIN! Das würde dem Namen und dem Anspruch aller Beteiligten nicht gerecht. So wie er in der Welt einzigartig war, einmaliges gedacht hat und bis heute nicht nur in die Physik wirkt, so muss es werden:

DAS ALBERT EINSTEIN DISCOVERY CENTER an seinem Geburtsort Ulm.

Wir stellen uns der Aufgabe, die Planung und Finanzierung zu lösen und wissen inzwischen, dass wir eine echte Chance haben. Je mehr Menschen unser Projekt unterstützen, umso optimistischer schauen wir in die Zukunft. In einer Welt, in der unglaubliche Summen für Sportstadien, Parkhäuser oder Einkaufszentren ausgegeben werden, ist auch das Potenzial da, dem Menschen, der vom Fernsehen bis zum GPS, von der Atomphysik bis zur Quantenphysik, die Zukunft wie kein Anderer mitbestimmt und verbessert hat, dieses Discovery Center an seinem Geburtsort zu widmen.

»Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.« Albert Einstein

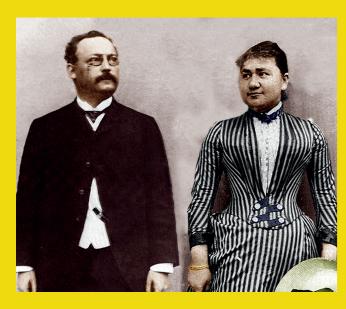


Künstlerische Architekturdarstellung.

Gebäude und Gestaltung sind exemplarisch.



ALBERT EINSTEIN WURDE AM 14. MÄRZ 1879 IM SÜDDEUTSCHEN ULM GEBOREN



Die Großeltern des berühmten Physikers, Abraham Einstein aus Buchau und Helene Einstein aus Kappel bei Buchau. Dort brachten sie, als einen von 6 Kindern, auch Hermann Einstein zur Welt - den Vater von Albert Einstein. Von dort ging Hermanns Weg nach Ulm, wo er als Kaufmann in der Bettfedernhandlung "Israel und Levi" am Weinhof 19 in Ulm beschäftigt war. Er heiratete die in Cannstatt geborene Pauline Koch. Am 14. März 1879 brachte das Ehepaar Einstein dann in Ulm in der Bahnhofstraße 135 den Sohn Albert Einstein zur Welt.

Auch wenn der Weg der Familie Einstein bereits nach kurzer Zeit nach München weiter ging, so blieb und wirkte doch ein Großteil der Familie Einstein auf viele Jahre in Ulm.

Das Museum "DIE EINSTEINS" im Haus "Engländer", das einst Wohn- und Arbeitsgebäude für Einsteins engste Verwandte war, wird die Geschichte der Familie Einstein in der Region Ulm präsentieren.



Albert Einsteins Stationen waren u.a. München, Zürich, Bern, Prag und Berlin. Erst in der furchtbaren Zeit der nationalsozialistischen Unmenschlichkeiten emigrierte Albert Einstein endgültig in die USA und verbürgte sich mehrfach schriftlich für seine weiterhin in Süddeutschland lebenden Verwandten.

Seine Verbindung zu seiner Geburtsstadt Ulm aber blieb – wie schriftlich hinterlassen ist. Ulm ist deshalb nicht nur aus Sicht des Vereins ein prädestinierter Ort, um Albert Einstein zu würdigen.

Im zukunftsweisenden Albert Einstein Discovery Center, das in der Nähe seines Geburtsortes projektiert ist, sollen sein Leben, seine Forschungen und sein Wirken bis in die Gegenwart präsentiert werden. Vor allem aber soll mit faszinierenden Interaktionsmöglichkeiten nicht zuletzt die Jugend der Welt für die Wissenschaft begeistert werden

Das Albert Einstein Discovery Center wird eine Brücke von seinem Geburtsort Ulm zu seinem Nachlassort Jerusalem schlagen.

9t. 224.
Ulman 15. Maine 1879.
Bor dem unterzeichneten Standesbeamten ericbien heute, ber
Berfönlichleit nach
der Strifmen Jamen Einstein,
roopnhaft zu Morr' befoleffenger- B. fr. 135.
Heligion, und zeigte an, daß von ber
Joiling Cinchein gat Kork
Janiar Gafaril ifrarlitifar Religion,
wohnhaft buil ifeul
In Allow in facino Flofining
am neinzesten ten Maire des Jahres
tausend acht hundert fribnet zig und semies ! Dorsuskangs
um alfain fall uhr ein Rind maen lichen
Gefchlechts geboren worben fei, welches 20rnamen
Albert
erhalten habe
Borgelesen, genehmigt und nacharffriebund
and the second s
Der Standesbeamte. Mardinari
Danman

Datiert auf 15. März 1879

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach bekannt, der Kaufmann Hermann Einstein, wohnhaft in Ulm, Bahnhofstraße Nr. 135, israelitischer Religion, und zeigte an, dass von der Pauline Einstein, geborene Koch, seiner Ehefrau, israelitischer Religion, wohnhaft bei ihm zu Ulm, in seiner Wohnung am 14. März des Jahres 1879, vormittags ½ 11 Uhr, ein Kind männlichen Geschlechts geboren sei, welches den Vornamen Albert erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben - Hermann Einstein.

Der Standesbamte Hartmann

DAS 3-IN-1 DISCOVERY CENTER BEFASST SICH IM 1. TEIL MIT DEM MENSCHEN ALBERT EINSTEIN.

Als erster Ausstellungsschwerpunkt befasst sich das Albert Einstein Discovery Center Ulm (AEDC) mit Albert Einsteins Werdegang und mit den verschiedensten Facetten seiner Persönlichkeit:

Weltanschauung, Verantwortung als Naturwissenschaftler, Humanist und Pazifist, Haltung zum Faschismus, Blick auf das Judentum, politisches und gesellschaftliches Wirken und Verhältnis zu seiner Geburtsstadt Ulm.

In Kooperation mit dem Museum "DIE EIN-STEINS" in Ulm, werden Original-Exponate wie z.B. Einsteins Briefe aus dem Stadtarchiv oder andere Leihgaben und verschiedene Einrichtungsgegenstände ausgestellt.

Zudem wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Einstein-Archiv in Jerusalem angestrebt.



ALBERT EINSTEINS WIRKEN BIS IN DIE GEGENWART WIRD IM 2. TEIL ANSCHAULICH KOMMUNIZIERT.



Albert Einsteins Theorien haben bis heute einen großen Einfluss auf unsere moderne Welt.

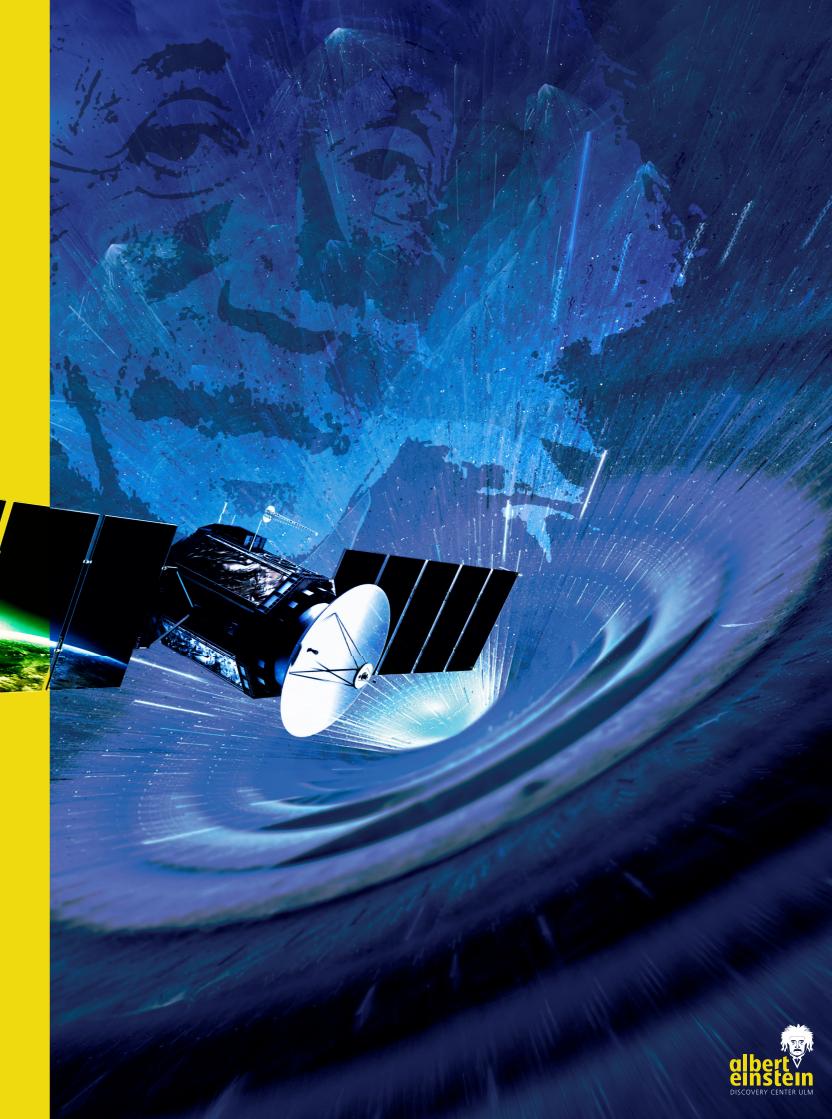
Albert Einsteins Forschungen zur Struktur von Materie, Raum und Zeit, sowie zum Wesen der Gravitation veränderten maßgeblich das moderne physikalische Weltbild. Die Technologieausstellung widmet sich Albert Einsteins Theorien und stellt dar, wie sie unser modernes Leben beeinflussen.

Als ein Beispiel sei hier die Relativitätstheorie genannt: Schon längst ist die Technik der Satellitennavigation in unseren Alltag integriert, in der Landwirtschaft, bei der Verkehrsführung zu Lande, zu Wasser oder in der Luft. GPS-Empfänger spielen als Orientierungshelfer und zur Standortbestimmung eine immer größere Rolle. Doch was steckt hinter dem GPS? Wie funktioniert es?

Weitere Forschungsschwerpunkte Einsteins werden thematisiert:

- · Äquivalenzprinzip und die Gleichung e = mc²
- Licht-Verstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung (LASER)
- Brownsche Molekularbewegung und die Bestimmung der Atomgröße
- Photoelektrischer Effekt und Photonendetektoren
- · Einstein und sein Beitrag zur Quantentheorie

Die interaktive Ausstellung führt anschaulich, unterhaltsam und verständlich in die Welt seiner Theorien ein. Facettenreiche Präsentationen von Einsteins Theorien verdeutlichen die Zusammenhänge von Wissenschaft, Technik und Alltag. Interaktive Erkundungsmöglichkeiten, Multimedia-Stationen, Visualisierungen und Computeranimationen bieten einer breiten Öffentlichkeit einen leichten Zugang.





WAS MACHT DAS AEDC SO EINZIGARTIG, DASS DIE WELT ES SEHEN WOLLEN WIRD?

Auf diese Frage kann es vordergründig nur EINE Antwort geben: Es wird weltweit das einzige Discovery Center sein, das offiziell den Namen »ALBERT EINSTEIN« tragen darf.
Zudem wird in Zusammenarbeit mit der von ihm mitgegründeten Hebrew University die Jugend der Welt für Wissenschaft nachhaltig begeistert.

Ein Expertenteam zur Realisierung ist sich dabei bewusst – frei nach dem Motto: NOMEN EST OMEN – dass das Albert Einstein Discovery Center alles sein darf, außer gewöhnlich. Albert Einstein war außergewöhnlich, da er als DER Wissenschaftler, DER Weltbürger und DER Pazifist vieles überragte. Dieser Anspruch muss und wird auch auf die Architektur, die Ausstellungsinhalte und die Realisation abstrahlen müssen.

Hier ist das Innovativste und Beste gerade gut genug. Es geht nicht darum, zu bestätigen oder abzuhandeln, sondern darum, zu faszinieren und zu überraschen. Hier gibt es Visionen von einem Zeitreisezug über ein erlebbares schwarzes Loch bis hin zu einem gekrümmten Raum, der durch Fliehkräfte die uns gewohnte Physik der Gravitation scheinbar außer Kraft setzen kann. Unter der Anleitung eines renommierten Teams arbeitet der Verein bereits an dem Wissenswerten, an dem Besonderen, aber auch an dem Überraschenden.

So einzigartig und außergewöhnlich Albert Einstein war und der Gedanke der Relativität der Zeit ist, so soll auch das ALBERT EINSTEIN Discovery einzigartig und außergewöhnlich wirken.







DAS ALBERT EINSTEIN DISCOVERY CENTER KANN IN 10 JAHREN 275 MILLIONEN EURO AN ZUSÄTZLICHER WERTSCHÖPFUNG NACH ULM BRINGEN

KULMON - Das System für Besucher-Monitoring an Berliner Kultureinrichtungen - bringt erstaunliche Ergebnisse für die steigende Relevanz von Museumsbesuchern für die Übernachtungszahlen einer Kommune. Wie die Target Group in ihrem Jahresbericht 2019 verfasst, kommen ca. 67,9% der Besucher nicht aus der Region, haben zu 90% einen höheren Schulabschluss und/oder ein Studium und bleiben im Schnitt 4,9 Tage. Der in der Tourismusbranche bekannte Bilbao-Effekt mit seinen 7stelligen Besucherzahlen wird laut Hartmut John (Museen und Tourismus) nicht einfach zu reproduzieren sein. Hier ist das komplexe Zusammenspiel glücklicher Umstände zu nennen. Dabei wird auch deutlich, wie wichtig eine ausgefallene Identität in der Architektur ist.

Die nachfolgende Modellrechnung nimmt folgende Parameter als Basis:

Die Besucherzahl des AEDC wird auf 200.000 im Jahr im Businessplan ausgewiesen. (Zum Vergleich: Ulmer Münster 1 Mio Besucher, Ulmer Tiergarten ca. 210.000 Besucher im Jahr).

Die Rate derer, die extra wegen dem Museum nach Ulm kommen werden, wird auf 80% der Besucher fixiert.

(Die Referenz-Besucherquote des Einsteinhauses in Bern aus dem Ausland liegt bei ca. 95%).

Von den dann bleibenden 160.000 Besuchern, die extra wegen des AEDC anreisen, werden ca. 60.000 Tagesausflügler sein und 100.000 einen Übernachtungsaufenthalt machen. (In Berlin sind laut Kulmon 2019 sogar 90% der Besucher von Museen Übernachtungsgäste)

Aufgrund des in Ulm, gegenüber Berlin eher überschaubaren kulturellen Alternativangebots, werden 1,6 Übernachtungen statt der 4,9 aus Berlin für die Modellrechnung eingesetzt.

Die Wertschöpfung eines Übernachtungsgastes liegt, laut der Ulm/Neu-Ulm Touristik (UNT), bei 159,00 Euro pro Nacht und je Tagesgast bei 34,20 Euro.

Das Resultat der Modellrechnung:

Bei durch das AEDC Ulm generierten Übernachtungen und Tagesausflugsgästen werden demnach 27,5 Mio Euro/Jahr zusätzlicher touristischer Umsatz nach Ulm gebracht.

Über eine Laufzeit von 10 Jahren würde das AEDC also mit diesen Parametern 275 Millionen Euro zusätzliche Wertschöpfung generieren. Das AEDC Ulm ist somit nicht nur mehr als Ausgabenposition zu sehen, sondern als hochverzinsliche Investition in die Zukunft einer Stadt.



"IN DER MITTE VON SCHWIERIGKEITEN LIEGEN DIE MÖGLICHKEITEN."



EIN GEMEINNÜTZIGER VER-EIN HAT SICH AUFGEMACHT, DAS ALBERT EINSTEIN DISCOVERY CENTER ZU REALISIEREN.

WERDEN SIE TEIL DIESER EINZIGARTIGEN BEWEGUNG.

MACHEN SIE MIT!

Aus anfangs einigen wenigen Gründern nähert sich der Verein nun schon der Zahl von 1.000 Mitgliedern aus aller Welt und täglich werden es mehr. »Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.« Victor Hugo beschreibt die Entwicklung sehr treffend. Die Idee ist JETZT GUT, das Konzept faszinierend und die Herausforderung der Finanzierung ein Ansporn für die Welt, dem Weltbürger seine Hochachtung zu zollen.

Das Discovery Center ist ein Schlüssel für die Achtung der Menschen und der Erde.

Das Verstehen und Entschlüsseln führt zu mehr Wissen und somit zu mehr Optionen. Physik und Mathematik, Philosophie und Friedensforschung sind Themen, denen für viele Generationen eine Heimat gegeben werden soll, um mit Freude und Engagement und schierem Veränderungswillen unserer Zukunft eine Perspektive zu geben.

Nur wenn wir Leidenschaft, Neugier und Wissensdurst in Faszination wandeln, werden wir die nächste Generation motivieren, es Albert Einstein gleichzutun.

Wenn auch Sie dieses gemeinnützige Projekt unterstützen wollen:

Werden sie Mitglied als Person, als Familie oder als Unternehmen und ermöglichen Sie den Bau des AEDC. Nur als Mitglied erhalten Sie Informationen aus erster Hand und können an diesem einmaligen Projekt selbst mitwirken. Zudem werden Sie bei unseren Veranstaltungen und Unternehmungen bevorzugt berücksichtigt.

Bitte einfach das Formular auf www.einstein.center ausfüllen! Wir brauchen SIE!

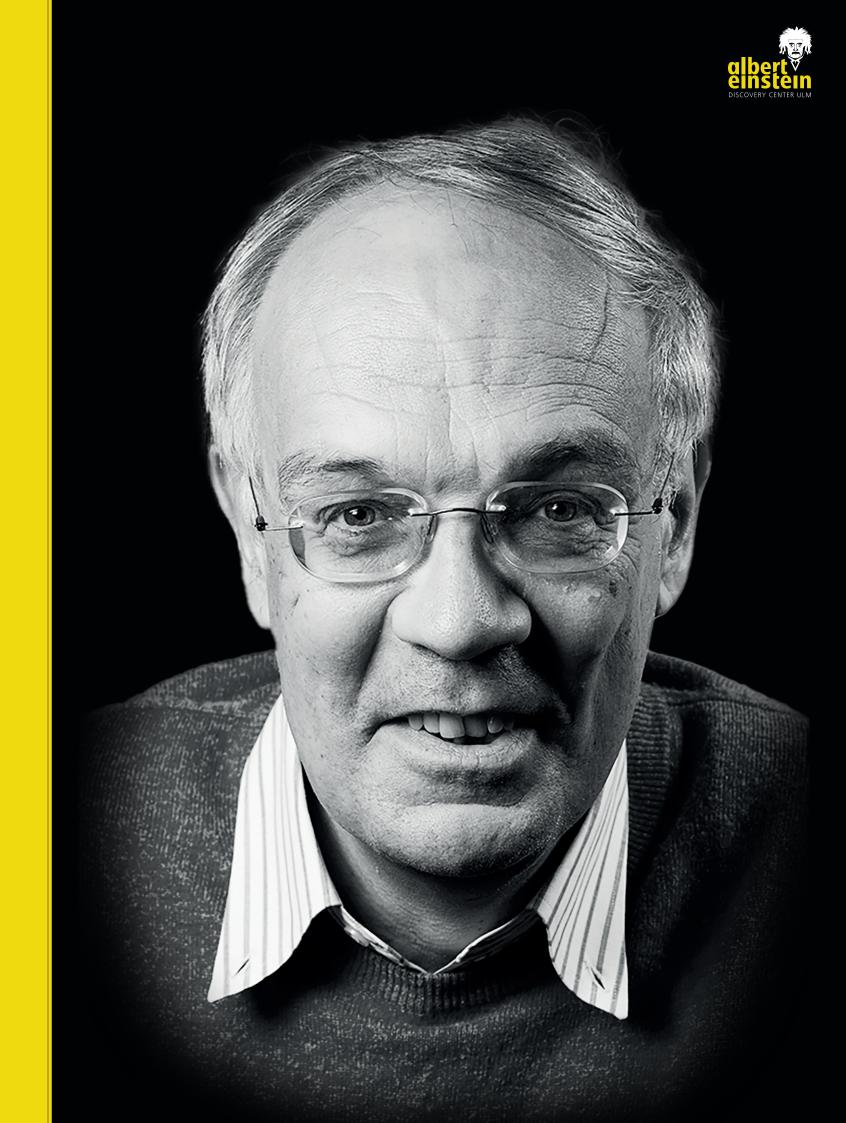


NOBELPREISTRÄGER UND SCHIRMHERR DES ALBERT EINSTEIN DISCOVERY CENTERS.

PROF. DR. BERT SAKMANN

Nobelpreisträger Physiologie/Medizin 1991

»WISSENSCHAFT
BETREIBEN MACHT
SPASS. LASST ES UNS
IM ALBERT EINSTEIN
DISCOVERY CENTER
IN ULM VERWIRKLICHEN!«



NOBELPREISTRÄGER UND SCHIRMHERR DES ALBERT EINSTEIN DISCOVERY CENTERS.

PROF. DR. WOLFGANG KETTERLE

Nobelpreisträger Physik 2001

»JETZT IST EIN SEHR
GEEIGNETER ZEITPUNKT, UM MIT DEM
ALBERT EINSTEIN
DISCOVERY CENTER
DIE ERINNERUNG UND
DIE WISSENSCHAFT
VON ALBERT EINSTEIN
DARZUSTELLEN.«





ALBERT EINSTEIN HAT DIE HEBREW UNIVERSITY IN JERUSALEM MIT GEGRÜNDET UND IHR SEINE NAMENSRECHTE VERMACHT!

DIE HEBREW UNIVERSITY HAT DEM VEREIN DIE NAMENSRECHTE VERTRAG-LICH ZUGESICHERT.

Albert Einstein war einer der Gründer der Hebrew University in Jerusalem und beschloss, sie zu einem ewigen Sitz seines intellektuellen Vermächtnisses zu machen, indem er ihr alle seine Papiere und persönliche Korrespondenz vermachte. Sie bilden heute das Albert-Einstein-Archiv an der Hebrew University - eine einzigartige Einrichtung von immenser Bedeutung -, die eine wichtige Ressource für das Discovery Center sein kann.

Die Hebrew University besitzt auch die Markenrechte an "Albert Einstein", "Einstein" und an dem offiziellen Albert-Einstein-Logo.

Die vertraglich besiegelte Zusammenarbeit der Hebrew University mit dem Verein des AEDC ist deshalb einer der Grundsteine, auf dem die Inhalte und die Arbeit basieren. Nur mit dieser Unterstützung ist es möglich ein solches Projekt zu realisieren.

Dabei geht der Vertrag über die Namensrechte weit hinaus. Auch die Zusammenarbeit und die Benutzung von Archiven und Konzepten wurden von beiden Seiten gewünscht und fixiert. Allein dies ist eine Auszeichnung für die Ehrwürdigkeit und die Besonderheit des AEDC Projektes.



האוניברסיטה העברית בירושלים THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM





DIE STADT ULM UNTERSTÜTZT DAS PROJEKT UND STELLT EIN EINMALIGES GRUNDSTÜCK ZUR VERFÜGUNG

Die Stadt Ulm hat natürlich ein großes Interesse, seinem berühmtesten Sohn und zudem einem der bekanntesten Menschen der Welt ein angemessenes Gedenken zu ermöglichen. Sowohl die Stadtverwaltung unter Leitung des Oberbürgermeisters Czisch, als auch der Gemeinderat sind sich in dieser Frage einig.

In dem Museum "THE EINSTEINS", im sogenannten "Engländer", in dem Einsteins Großmutter Helene in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts lebte, wird die Beziehung von Einstein zu seiner Heimatstadt und die Verbindungen zu seiner in der Region tief verwurzelten Verwandtschaft der Öffentlichkeit präsentiert. Aber auch die aufwändigen Planungsvorbereitungen und Finanzierungsstrategien des regional sicher zukunftsverändernden Albert Einstein Discovery Centers, werden von allen Beteiligten nachhaltig mitgetragen. Die Bereitstellung der Steine aus den Grundmauern seines Geburtshauses oder auch die Offerten von Grundstücken in besten Zentrumslagen sind nur Beispiele einer guten Zusammenarbeit zwischen Bürgerinitiative und der Stadt Ulm.



Gunter Czisch
Oberbürgermeister Stadt Ulm

»Bürgerbewegungen haben in der Ulmer Stadtgeschichte eine sehr lange Tradition. Bürgerschaftliches Engagement für stadtpolitische Belange zählt zu unserem "Markenkern". Als Oberbürgermeister der Stadt Ulm freue ich mich deshalb sehr, dass für den berühmtesten Sohn Ulms, Albert Einstein, so viel Herzblut und Aktivitäten eingebracht werden, um dieses Zukunftsprojekt, das Strahlkraft weit über unsere Stadt hinaus verspricht, zu fördern. Gern unterstützen wir eine mögliche Realisierung mit der Offerte eines zentrumsnahen Bauplatzes.«

Stadt Ulm

ulm







DIE UNIVERSITÄT ULM UNTERSTÜTZT DIESES VISIONÄRE PROJEKT MIT NACHDRUCK.



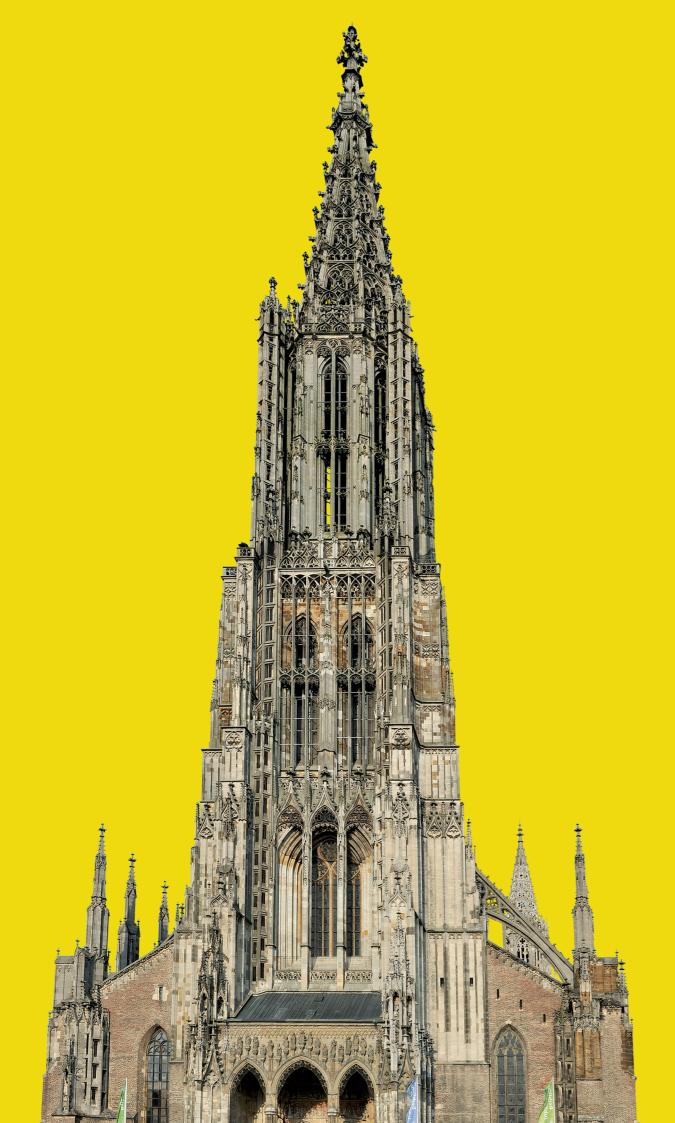
Prof. Dr. Joachim Ankerhold Vizepräsident der Universität Ulm

Die Universität Ulm unterstützt – vor Allem auch durch den langjährigen (früheren) 2. Vorsitzenden des Vereins und Vizepräsident der Uni Ulm, Prof. Dr. Joachim Ankerhold – die Errichtung des Albert Einstein Discovery Centers nachhaltig. Die Universität und ein Discovery Center ergänzen sich und bringen Synergie-Effekte hervor, wie es sich eine wissenschaftlich ausgerichtete Region nur wünschen kann. Kongresse, Symposien und

Tagungen sind dabei eine Seite, aber vor Allem auch die Begeisterung für die Wissenschaft für unser aller Nachwuchs ist ein Anliegen, das die Forscher und Forscherinnen von heute an die Jugend von Morgen

richten. Das Discovery Center im Namen des berühmtesten Sohnes der Stadt ist ein weiterer entscheidender Schritt, der fehlende Puzzlestein für die Wissenschafts-Stadt Ulm.







NACH DEM VORBILD DER STIFTER DES ULMER MÜNSTERS WERDEN AUCH DIE ERSTEN 11 STIFTER DES AEDC FÜR DIE NACHWELT IM GEBÄUDE VEREWIGT.

Das Projekt wird langfristig neben der Crowdfunding Aktion nur durch Großspender zu finanzieren sein. Den ersten 11 Spendern, die mindestens 50.000 Euro spenden, wird im Eingangsbereich eine Tafel gewidmet sein, auf der ihr beispielhaftes und mutiges Engagement hervorgehoben wird, mit dem sie dieses Bürgerprojekt unterstützten.

Die Idee kommt von einem Altar aus dem Mittelalter im Ulmer Münster, worauf herausragende Spender verewigt sind und seit über 500 Jahren bei jeder Münsterführung gewürdigt werden. Natürlich gibt es auch für Großspender Ideen für die Zukunft. Von exklusiven Kunstwerken als Dankeschön bis hin zur Benennung von sicherlich gefragten Tagungsräumen ist vieles denkbar.











ALS WÜRFEL ZERKLEINERTE UND LIEBEVOLL VEREDELTE STEINE DER GRUNDMAUERN DES ALBERT EINSTEIN GEBURTSHAUSES WERDEN AN ALLE GESENDET, DIE DEN VEREIN UNTERSTÜTZEN.*

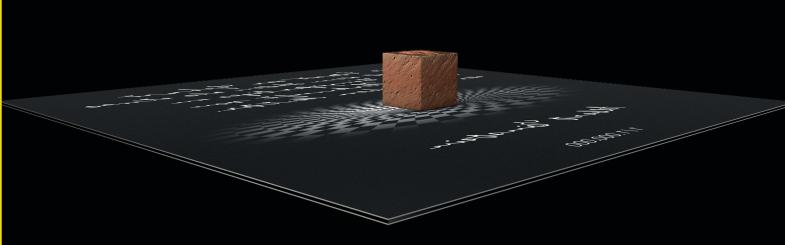
DAS CROWDFUNDING: WWW.EIN-STEIN-FUER-EIN-STEIN.DE



Jede Spende zählt und jeder noch so kleine
Beitrag ist wichtig. Dabei wird jeder Euro für
das Projekt, die Planung und den Bau des AEDC
eingesetzt. *Ab einer Spendensumme von 100
Euro erhalten Sie dieses limitierte kleine Kunstwerk. Die dort aufgesetzten Steine wurden
per Laserschnitt aus den porösen Backsteinen
der historischen Grundmauern seines leider
nicht mehr existierenden Geburtshauses in Ulm

herausgeschnitten und mit seinem Konterfei bedruckt. Die hochwertige Metalltafel, auf der der Stein präsentiert wird, ist mit einem Zitat von ihm in seiner Handschrift versehen. Es ist das im Stadtarchiv von Ulm gesicherte Dokument über seine Zuneigung zu seiner Geburtsstadt Ulm. Seine Unterschrift und die Simulation eines schwarzen Lochs machen die Tafel zu einem wertigen Blickfang.







DER VORSTAND



Dr. Nancy Hecker-Denschlag
Vorsitzende

Jens Burkert
1. stellv. Vorsitzender





Ditte Endriß
2. stellv. Vorsitzende



Dr. Karsten Bischoff Schriftführer Alfred Frank Kassier





Sämtliche Bilder wurden mit freundlicher Genehmigung der Hebrew Universität, der Universität Ulm und der Stadt Ulm und dem Ulmer Stadtarchiv gedruckt.

Copyright 2022: Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V.

Konzeption, Gestaltung und Text: burkert ideenreich ulm in Kooperation mit dem Verein.

Ein Projekt des Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V.

Geschäftsstelle: Bessererstraße 13-15, 89073 Ulm info@einstein.center , Tel. +49 731 9642 8181

Schirmherrschaft: Prof. Dr. Bert Sakmann (Nobelpreisträger Physiologie/Medizin 1991), Prof. Dr. Wolfgang Ketterle (Nobelpreisträger "Physik" 2001)



